

Winterschnitt im Garten

Автор(и): Растителна защита
Дата: 14.03.2022 Брой: 3/2022



Bei Kernobstarten wird der Schnitt während der Winterruhe der Bäume durchgeführt, bei Steinobstarten ist dies jedoch kontraindiziert, da sie empfindlicher auf Verletzungen reagieren – es bilden sich Krebsstellen und Nekrosen, begleitet von Gummifluss. Wunden sind ein offenes Einfallstor für verschiedene Krankheitserreger. Der Schnitt beginnt mit den Kernobstarten, während die Steinobstarte für das Ende des Zeitraums – im März – eingeplant werden, und Pfirsiche – im Stadium der Knospenbildung, kurz vor der Blüte.

Bei Steinobstarten ist es auch sehr wichtig, eine lockere Krone zu schaffen, indem sich kreuzende Äste entfernt werden. Gute Luftzirkulation und das Fehlen von Feuchtigkeitsstau verhindern die Schaffung günstiger Bedingungen für Infektionen durch Schrotschusskrankheit, Blütenfäule und Fruchtfäule (Monilia) und andere.



Raupen des Goldafters (Euproctis chrysorrhoea L.)

Der Sanitätsschnitt wird fortgesetzt, um Triebe und Äste mit Schäden, Krebsstellen, unnatürlichen Schwellungen, Hexenbesen (dichte, aber dünne Zweige, die an einen Besen erinnern), die am häufigsten bei Pflaumen beobachtet werden, zu entfernen. Nester der Raupen des Goldafters (*Euproctis chrysorrhoea* L.) und des Baumweißlings (*Aporia crataegi*) werden ausgeschnitten. Sie befinden sich meist an den Triebspitzen und an der Peripherie der Kronen, gebildet von Blättern, die mit Gespinstfäden zusammengewebt sind. Während dieser Schnittmaßnahmen sind die Eier des Ringelspinners (*Malacosoma neustria* L.) deutlich sichtbar; sie werden vom Falter spiralförmig um die dünnen Zweige gelegt und ähneln einem kleinen Ring, der aus einer großen Anzahl grauer Eier besteht, die nebeneinander kleben. Die Eigelege des Schwammspinners (*Lymantria dispar*) an den Baumstämmen werden ebenfalls abgekratzt. Die nach dem Abkratzen entstandenen Wundstellen sollten am besten mit einem speziellen Wundverschlussmittel für Obstbäume bedeckt werden.

Während des Schnitts werden Knospen und Triebe von Apfel, die mit Mehltau infiziert sind, durch Rückschnitt bis zur Basis entfernt. Kranke Knospen sind leicht von gesunden zu unterscheiden – sie sind spitzer und weiter geöffnet, und die einjährigen Triebe sind mit einem weißlichen, mehligen Belag überzogen. Sie haben verkürzte Internodien und eine abgestorbene Spitze. Die Äste werden noch einmal inspiziert und eventuell verbliebene mumifizierte Früchte, die Träger vieler Infektionen sind, werden entfernt. Bei Apfel und Pflaume sollten insbesondere Wasserschosse herausgeschnitten werden, da einige Schädlinge auf ihnen überwintern.



Feuerbrandinfektion bei Kernobstarten

Im Falle einer festgestellten Feuerbrandinfektion bei Kernobstarten wird der Schnitt während der Ruheperiode (die Monate Dezember, Januar und Februar) bei trockenem Wetter durchgeführt. Kranke Äste werden etwa 70 cm unterhalb der Infektionsstelle abgeschnitten und nach der Entfernung aus der Obstplantage verbrannt. Schneidwerkzeuge sollten in 10%iger Bleichlauge, Formalin oder Brennspritus desinfiziert werden.

Unmittelbar nach dem Schnitt werden Wunden mit einem Durchmesser von mehr als 2,5 cm mit ölbasierter Farbe, Wundverschlussmittel für Obstbäume oder einem gebrauchsfertigen Wundverschluss (Paste) bedeckt. Diese Maßnahme ist obligatorisch, da sie das Eindringen von Sekundärinfektionen begrenzt und den Prozess der Kallusbildung unterstützt.

Die geschnittenen Äste werden aus der Obstplantage entfernt und verbrannt oder mit einem Häcksler zerkleinert und als organischer Dünger verwendet.

Bei Erdbeeren werden die Pflanzen gereinigt, und die trockenen Blätter werden aufgesammelt und verbrannt.

Bei Himbeeren wird das Hacken um die Sträucher herum durchgeführt, um das gefallene Laub einzubuddeln. Alle Ruten und Triebe mit verschiedenen Flecken oder Wucherungen werden ausgeschnitten. Es wird eine Spritzung mit 2%iger Bordeauxbrühe durchgeführt.

Bei schwarzen und roten Johannisbeeren wird ebenfalls gehackt, um das gefallene Laub einzubuddeln, und die mit Mehltau befallenen Triebe werden ausgeschnitten. Ihre Spitzen sind verdunkelt und verformt.

Der Sanierungsplan für die Obstplantage umfasst auch: das Roden aller toten und kranken Bäume, das Abschneiden abgebrochener Äste und das Beseitigen von Pflanzenresten, das Lockern des Bodens in den Baumscheiben. Bei der Planung der Verteilung der Kulturen in der Obstplantage sollte die Aussaat oder Pflanzung von nektarspendenden Pflanzen vorgesehen werden; diese bieten Schutz und Nahrung für eine Reihe nützlicher Arten, die große Mengen schädlicher Insekten und Larven vernichten. Zu den nektarspendenden Pflanzen gehören Luzerne, Klee, Dill, Zitronenmelisse. Es ist auch ratsam, strauchige Pflanzen in der Obstplantage zu haben, in denen insektenfressende Vögel nisten können.

Der Nationale Landwirtschaftliche Beratungsdienst (Gebietsbezirksamt – Kjustendil), das Institut für Landwirtschaft – Kjustendil an der Landwirtschaftsakademie bereitete 2022 mehrere Online-Praxisseminare in den Versuchsobstplantagen des Instituts für Landwirtschaft – Kjustendil vor zu den Grundprinzipien des Frucht- und Verjüngungsschnitts bei Kirsche und Pflaume in den Versuchsobstplantagen des Instituts für Landwirtschaft – Kjustendil. Das Erziehungssystem "Schlanke Spindel" beim Apfel wird demonstriert. Assoc. Prof. Sotirov, PhD, demonstriert ebenfalls das Erziehungssystem "Schlanke Spindel" beim Apfel.



